

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 104.

Mittwoch den 6. Mai.

1863.

F e s t r e d e

des Inspector adj. Prof. Dr. Daniel bei der Gedächtnisfeier des K. Pädagogiums. Hochansehnliche, Hochgeehrte Festgenossen!

Es giebt kein Volk, dem das Haus ein größeres und lieberes Heiligthum wäre, als das deutsche, keins das so innig am Hause hängt, und sich, wie es im Sprüchworte sagt, zwischen seinen vier Pfählen so wohl fühlt. Ist dieser häusliche Sinn ein unbefritten, köstliches Gut deutscher Nation, so scheint es doch sehr gewagt, dies Gefühl auch für das Schulhaus in Anspruch zu nehmen. Gewagt, wenn wir daran denken, wie mit Widerstreben der Knabe, kaum in etwas durch crustula blanda beschwichtigt, auf seinem ersten Schulgange sich demselben nähert; wie ihm, soll es gar Elternhaus und Heimath für längere Zeit völlig ersehen, die ersten Wochen hindurch so manche stille Thräne im Auge hängt — gewagt, wenn doch häufig die jugendlichen Bewohner des Schulhauses sich so manches freie Wort, manchen nicht gerade von Ehrerbietung zeugenden Scherz über das alte Gebäude erlauben, wenn sich am Ende alle ungeduldig aus demselben hinwegsehen. Aber lassen wir uns nicht täuschen, H. H. Das alles ist entweder nur die in's Weite strebende Sehnsucht des Jünglings, der auch über die Schwelle des Elternhauses hinaus träumt, oder gar nur muthwilliges Schaumspritzen der Oberfläche: in der Tiefe der Seele steht's anders aus. Das tritt zu Tage, wenn nun der ersehnte Augenblick gekommen ist, wenn der Jüngling Abschied von der Schule nimmt und auch dem alten Hause sein letztes: So leb' dem wohl! zurufen muß. Das tritt zu Tage, wenn hernach die Jünglinge, die Männer so gern wiederkehren zum Schulhause, wie gerade wir, auf dem Pädagogium das so oft und mit Freuden erfahren. Noch Greise im Sil-

berhaar, die vielleicht auf der Grenzscheide der Jahrhunderte in diesen Räumen verweilt, habe ich öfter mit Rührung hier umherwandeln sehen. Ach! sie standen unter einem neuen Geschlecht und es war so Vieles anders! Aber noch stand auch das alte Haus, noch fanden sie, wenn auch unter anderer Bezeichnung, das Zimmer, in dem sie gewohnt; noch erschloß sich der geweihte Raum, in dem sie eingeseget und zum ersten Male zum Tische des Herrn gegangen sind, noch grünt die Bäume und Sträucher um den Ballonplatz, noch ragte der Spies, noch tummelte sich ein fröhliches Geschlecht umher — und der müde Wanderer, der bald seinen Stab auf immer niederlegen soll, fühlt sich in wehmuthvoller Rück Erinnerung friedevoll und selig an der Stätte seiner Jugend, auf der Schwelle, von der er einst hinaustrat, in die Schule des Lebens. —

Jene einzelnen Pilgerzüge zum alten Hause sind aber heute zu einer dichtgeschaarten Wallfahrt geworden. Von nah und fern sind Sie herbeigeeilt, um den 150jährigen Bestand des Pädagogiumshauses mitzufeiern. Und wir müssen ja den heutigen Tag feierlich begehen, wenn wir hinter unsern Altvordern nicht zurückbleiben sollen. Denn eigenthümlich genug, in einer Zeit, die sonst gar nicht nach Secular- und Semifecularfesten späbete, ist doch im Jahre 1763 der 50jährige Bestand dieses Hauses überaus festlich begangen.

Es hat in funfzig reichgeschmückten Jahren Dies Haus Dich, seinen guten Gott, erfahren.

So singt die Festcantate von damals, und funfzig Scholaren traten, um die Reihe der Jahre zu veranschaulichen, bei den Redeübungen auf. Selbst nach 25 Jahren fühlte man sich gedrunken, auf's neue die 75jährige Weihe des Hauses zu feiern. Damals ward die Franckenuerne an der Ostseite des Ballonplatzes gesetzt, welche, so Gott will, uns noch heute Abend zum Schlusse des Festes um sich versammeln soll. Selbst in dem unruhigen, beweg-

ten Frühjahr 1813 ist das Secularfest des Hauses zum Festtage geworden. Aus sorgenvoller Gegenwart schaute man damals mit Hoffnung und Vertrauen in eine bessere Zeit.

Beglückte Enkel feiern hier,
Ist unser Geist entflohn,
Des Jubels Feste einst wie wir,
Wir aber vor dem Thron.

So singt das Festlied von 1813 und so erfüllt es sich heute. Aber der Herr, dessen Aufsehen den Odem des Menschen bewahrt, hat es gefügt, daß zu unserer Freude ein Zeuge jenes Jubelfestes heute unter uns weilet. Damals unter die Stadtscholaren aufgenommen, hat er zwar in der Aufregung des Festes die ihm eben überlieferten Schulgesetze zu seiner großen kindlichen Kümmeriß verloren; aber das Gedächtniß dieses Tages hat er nicht verloren und Liebe und Treue für das Pädagogium in seinem Herzen bewahrt. — Und nicht bloß auf solche Jubelfeste ist das Gedächtniß der Schulhausweihe unter uns beschränkt. Wir gedenken ihrer alle Jahre am 19. April wenigstens im Morgengebet.

Die so oft und mit solcher Jubelfreude begangene Feier, die immer wieder auf's Neue bezeugte Pietät für diese Stätte, Ihre uns hocherfreuliche Gegenwart, H. F., die unermüdete und treue Sorgfalt, mit welcher alte Scholaren und Lehrer, die in unserer Stadt weilen, für die Verherrlichung des heutigen Festes gewirkt, so manche Zeichen der Theilnahme an unserer Feier, so manche dichterische Festgabe, dies Alles bezeugt es deutlich: Vor andern Schulhäusern ist das unsrige seinen alten Lehrern und Scholaren ihr Leben lang lieb und ehrwürdig. Gestatten Sie mir über die Gründe dieser so erfreulichen Erfahrung einige Worte.

(Fortsetzung folgt.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 127. Königlich Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. 9350. 18,344 und 65,410. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 16,488. 62,564. 72,707 und 85,922.

44 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 2479. 2690. 2699. 3146. 11,505. 12,980. 22,846. 26,597. 27,752. 29,387. 32,338. 32,739. 34,816. 36,395. 45,601. 48,188. 48,711. 50,357. 52,580. 52,710. 53,415. 55,161. 55,491. 56,767. 60,305. 63,879. 64,045. 66,922. 67,937. 71,038. 74,735.

76,539. 79,469. 79,959. 82,005. 83,457. 84,849. 85,497. 87,628. 89,983. 90,788. 92,410. 93,961 und 94,103.

52 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 1136; 1700. 2506. 2888. 5799. 7238. 10,919. 14,679. 16,077. 22,634. 22,636. 23,827. 23,937. 24,872. 26,073. 26,777. 27,174. 28,105. 31,560. 32,404. 33,955. 35,565. 36,881. 38,710. 40,309. 40,697. 44,743. 45,925. 47,095. 48,984. 49,981. 50,781. 60,453. 61,922. 62,740. 67,249. 71,799. 72,613; 74,176. 78,403. 79,276. 84,240. 84,882. 85,989. 88,038. 88,063. 90,782. 91,238. 91,520. 91,656. 92,294 und 94,847.

83 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 1245. 5121. 7237. 7789. 8655. 8701. 8913. 9496. 9673. 10,390. 12,251. 12,896. 13,286. 13,630. 13,866. 15,092. 17,027. 17,054. 18,236. 19,855. 20,365. 20,483. 22,027. 22,035. 22,044. 23,432. 23,868. 24,848. 24,981. 25,319. 26,510. 29,888. 30,046. 31,353. 31,992. 32,589. 32,864. 33,215. 34,748. 34,798. 39,586. 40,219. 43,332. 44,120. 44,291. 45,114. 46,459. 46,709. 47,638. 50,197. 57,355. 59,981. 61,651. 61,930. 63,231. 65,202. 65,599. 66,030. 66,155. 67,800. 68,803. 69,725. 69,930. 70,124. 73,290. 74,669. 77,468. 78,525. 79,075. 81,562. 81,971. 82,264. 83,064. 84,057. 85,628. 86,920. 89,148. 90,234. 90,560. 90,964. 93,388. 94,899 und 94,996.

Berlin, den 4. Mai 1863.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Unterbringung von circa 60 Mann Gar-nison-Mannschaften suchen wir, und zwar zum 1. Juli c. für die bekannte Entschädigung an Königli-chem Servis und städtischen Servis, Zuschuß geeig-nete Quartiere, deren längere Beibehaltung, bei einer beiden Theilen vorzubehaltenden $\frac{1}{4}$ jährlichen Kündigung, wir unter gewöhnlichen Verhältnissen in Aussicht stellen können. Desfallige Offerten wolle man, unter Angabe der Größe der zu vermiet-henden Lokalitäten und der Anzahl der gewünscht



werdenden Mannschaften, schleunigst in unserem Quartier, Amte mündlich oder schriftlich abgeben.
Halle, den 29. April 1863.

Der Magistrat.

Da in dem am 23. d. Mts. angestandenen Termine zum Verding der Unterhaltung der hiesigen städtischen Wasserleitung, Brunnen, Pumpen zc. annehmbare Gebote nicht abgegeben sind, so haben wir zu diesem Behufe einen anderweiten Termin auf **Mittwoch den 13. Mai Vormitt. 11 Uhr** zu Rathhause hier anberaumt und laden zu demselben qualifizierte Unternehmungslustige mit dem Bemerkten ein, daß die der Licitation zum Grunde gelegten Bedingungen in unserm Stadtsecretariate einzusehen sind.

Halle, den 29. April 1863.

Der Magistrat.

A u c t i o n.

Mittwoch den 6. Mai Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich Umzugs halber gr. Klausstraße Nr. 30 einige Sopha's, Kleider, u. Brodschränke, Schreibpulte, Tische, Stühle, Bänke, Bettstellen, Spiegel, Regale, **1 Kastenwanduhr**, Fässer, Kisten u. etwas Geschirr.

Soppe, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Auf „Grube von der Seydt“

bei **Ummendorf** ist weiche rothgelbe Formkohle in vorzüglicher Qualität zum Preise von 3 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* pro Tonne abzulassen.

Die Grubenverwaltung.

Gummibälle, große bunte von 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, graue Bälle v. $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an empf. **C. F. Ritter.**

Heute Dienstag wieder **frisches Rostfleisch** in der Rostschlächterei Schützengasse Nr. 9.

Ganz fetten ger. Speck u. ger. Bauchfleisch à *U.* 5 *Sgr.*, bei **Abnahme von 100 *U.*** noch billiger, empfiehlt **J. Cypner, gr. Klausstraße Nr. 10.**

Ein Haus mit 3 Stuben und Keller ist mit 4—600 *R.* Anzahlung zu verkaufen. Näher. in d. Expedition d. Bl. Unterhändler werden verbeten.

Ein wenig gebrauchter kupferner Waschkessel ist zu verkaufen
Merseburger Straße Nr. 6.

Für Hausbesitzer.

Eine aus 31 Stufen bestehende sehr elegant gearbeitete Treppe von Eichenholz soll veränderungs- halber billig verkauft werden

Leipziger Straße Nr. 84, parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht Steinstraße 62.

Fertige Petschafte von engl. Stahl und Messing in allen Schriftarten, a Stück 3, 5 u. 10 *Sgr.*, mit Gewerkszeichen bei **Louis Kühne.**

Hutbänder von letzter Saison, den neuesten in Farbe und Muster ganz ähnlich, verkaufe ich zu ganz billigem Preise. **W. F. Wollmer, gr. Klausstr.**

Wohl zu beachten.

Eoeben empfing ich den so weltberühmten wasserdichten **Lederlack**, welcher ohne Anwendung von Bürsten den schönsten Glanz giebt und das Leder stets geschmeidig erhält. Ich empfehle denselben einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum und bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen. Niederlage: Schloßberg 1 bei **Otto Meier.** Fabrikat von **J. Usher** in Berlin.

Ein Haus, neu gebaut, ist sofort zu verkaufen
Unterberg Nr. 23.

Etablissement.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage, **Schmeerstraße Nr. 10**, als

Uhrmacher

niedergelassen habe und empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums.

Mein Lager aller Arten Uhren bietet eine gute Auswahl bei billiger Preisstellung unter Garantie, wie ich denn auch jede Reparatur prompt und billigt besorgen werde.

Halle, im April 1863.

Julius Bauch, Schmeerstraße Nr. 10.

Schutzpocken

impfe ich in diesem und dem nächsten Monate **Mittwochs 2 Uhr Nachm.** in meiner Wohnung.
Dr. Meßner.

Ein zuverlässiger Bau-Tischler sucht Beschäftigung. Auch ist ein Reißzeug zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Es werden Federn zum Schließen gesucht
Liliengasse Nr. 5, eine Tr. hoch.

2000 *R.* werden zur 1. Hypothek gesucht.
Näheres
Freudenplan Nr. 3.

Ein **Lehrling**, der zeichnen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Chr. Diebner, kl. Ulrichsstraße Nr. 22.

Ein Hausbursche findet sofort Dienst bei
S. Pfautsch.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 15. Mai oder 1. Juni als Kindermädchen gesucht durch **Fr. Kohlschreiber**, Kapellengasse 5.

Eine **fleißige Arbeitsfrau**, welche das Warten des Viehes versteht, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung im **Krause'schen Garten**.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen zur Aufwartung wird gesucht. Näheres bei

Dehne, im goldenen Löwen.

Geübte Nähmädchen werden sofort gesucht
Rannische Straße Nr. 11.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung kl. Ulrichsstraße Nr. 4, im Hofe.

Eine reinliche, fleißige Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Schmeerstr. 20, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat mit auf Reisen zu machen, findet sofort Dienst,

Geißstraße Nr. 50, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, wird gesucht Leipzigerstraße Nr. 100.

Wer ein kleines Kind in die Pflege nehmen will, wird gebeten, sich zu melden bei

M. Bamme, Hebamme, Rittergasse 2, im Helm. Auch empfiehlt sich vorkommenden Falls zum Schröpfen **die Obige**.

Ein Laden in günstiger Lage mit Wohnung wird baldigst gesucht. Adressen unter A. B. C. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei einzelne Leute suchen zum 1. October ein Logis 1 Tr. hoch, von 1 St., 2 K., Küche nebst Zubehör. Adressen unter K. E. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung (Preis 24—26 *R_g*) von zwei einzelnen Leuten zum 1. Juli gesucht. Adressen unter Z. # 0. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine stille Familie sucht zum 1. Juli ein kleines Logis, im Preise von 12—18 *R_g*. Zu erfragen Berdberggasse Nr. 8, im Hofe.

Eine kleine Stube mit Bett sogleich gesucht. Zu erfragen gr. Steinstraße Nr. 9, im Keller.

Zwei Stuben, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Kellers und Waschhauses sind zu vermieten und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen Karzerplan 4.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer; desgleichen 1 Stube, 1 Kammer, beide zum 1. Juli von einzelnen Leuten zu beziehen

Leipzigerstraße Nr. 50.

Stube, Kammer u. K. verm. Unterberg Nr. 19.

Zu vermieten 1 Stube, 1 Kammer nebst Zubehör an **ruhige Leute**, Fleischergasse Nr. 27.

Eine freundliche Stube, in der Nähe des Marktes, ist an eine stille Person sofort zu vermieten. Zu erfragen
Kaulenberg Nr. 3.

Logis mit Gartenpromenade sind für die Sommermonate zu vermieten in **Meier's Bad**.

Eine möbl. Stube zu vermieten Trödel Nr. 17.

Eine möblierte Stube und Kammer an einzelne Herren zu vermieten Moritzkirche Nr. 1.

Eine möblierte Stube nebst Schlafkabinet ist sogleich zu vermieten Rannische Straße 23, 1 Tr.

Eine anständige Schlafstelle m. Kost Kanzelegasse 4.

Schlafstellen mit Kost Schmeerstraße 18, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 4, 1 Tr. links.

Eine Stube nebst Zubehör ist an ruhige Mieter zu vermieten Oberglauchä Nr. 32.

Zwei Schlüssel über die Straße weg, Bäcker-gasse Nr. 1 bis Oberglauchä Nr. 32, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohn. Oberglauchä 32.

An der Ulrichskirche eine Schultasche mit Büchern stehen gebl. Um gef. Rückgabe m. geb. Fleischerg. 27.

Eine hellgraue Kaze, seit 9 Tagen vermißt, bittet man gegen Belohnung abzugeben
gr. Brauhausgasse Nr. 31, 1 Tr.

5 *R_g* Belohnung.

Gestern ist auf dem Wege vom Steg nach der Brauhausgasse ein Portemonnaie mit 40 *R_g* verloren. Obige Belohnung wird Dem zugesichert, welcher dieses Portemonnaie Steg Nr. 12 beim Prem.-Lieut. **Namshorn** abgibt.

Gesellschaft Junfzehner.

Sonntag den 10. Mai **Stiftungsfest** mit **Theater und Ball**, wozu ergebenst einladet
der Vorstand.

Restauration zum Hafen!

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag** mit **Unterhaltungsmusik**, wozu bestens einladet
G. Niedrich.

Nabeninsel.

Mittwoch zum **Gesellschaftstag** frischen **Speck- und Kaffeekuchen** bei **Kurzhal's**.

Bescheidene Anfrage.

Wie haben sich die drei Schwestern **B.** auf der Heimfahrt von Ammendorf nach Halle amüsert?
Mehrere Liebhaber.